

Kirche führen lassen, bei ihr Stärkung suchen und an ihrem Leben innigen Anteil nehmen. Dazu gehört auch, daß wir die Feste und die heiligen Zeiten, welche von ihr alljährlich gefeiert werden, in der rechten Weise mitfeiern.

Sie werden uns im Kirchenjahr vorgeführt, welches nicht wie das bürgerliche Jahr mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntage beginnt. Man unterscheidet drei größere Abschnitte oder Festkreise: den Weihnachtsfestkreis, den Osterfestkreis und den Pfingstfestkreis. Diese Zeiten heißen Festkreise, weil jede ein Hauptfest zu ihrem Mittelpunkte hat, um welches sich die einzelnen Tage und Feste bewegen. Wie die Sonne mit ihrem Lichtglanze rings um sich alles erfüllt, so verbreiten auch diese drei Hauptfeste sowohl vorwärts als rückwärts eine heilige Weihe, d. h. sie haben eine Vor- und eine Nachfeier. Die Festtage, welche sich an jeden der drei Festkreise anschließen, sind Feste des Herrn, Feste der seligsten Jungfrau Maria, Feste der Engel und Feste der Heiligen. Außer den Festtagen haben wir im Kirchenjahre noch Werkstage und Sonntage. Jene, die sechs Wochentage, sind die Arbeitstage des Menschen; der Sonntag, der Tag des Herrn, soll der Ruhe und der Sorge für das Seelenheil gewidmet sein. Damit jedoch auch die Wochentage den Christen nicht von seinem eigentlichen Ziele abziehen, sind sie einem oder mehreren Heiligen geweiht und weisen somit die Blicke hin auf das Leben, die Taten und Kämpfe dieser Auserwählten Gottes. Unter den Wochentagen ist es der Freitag, der ernstere Betrachtung für sich fordert; denn er mahnt an das Leiden und Sterben des Welterlösers, weshalb die Kirche ihn durch Stille und Enthaltbarkeit auszuzeichnen gebietet.

Der Mittelpunkt des Erlösungswerkes Jesu ist sein Opfer am Kreuze, das in seiner glorreichen Auferstehung vollendet wurde. Die Karwoche mit Ostern bildet somit den Mittelpunkt des Kirchenjahres, indem diese Festzeit den Kreuzestod und die Auferstehung Jesu in Erinnerung bringt. Die übrige Zeit des Kirchenjahres dient zum Teil der Vorbereitung auf dieses glückliche Ereignis, zum Teil der Feier der Fortsetzung und Vollendung des Kreuzesopfers. Jene wird uns in der Advents- und Weihnachtszeit vorgeführt, letztere wird im Pfingstfestkreise gefeiert. Das Kirchenjahr mit seinen drei Festkreisen stellt uns somit das Werk der Erlösung in geschichtlicher Ordnung vor Augen.

*Elisäber Leschuch.*

## 99. An die heilige Jungfrau.

### 1. Maria, süße Königin!

Es steigt hinauf zu dir mein Sinn.  
Ein Strahl von deinem Angesicht  
ist mehr als Mond- und Sonnenlicht.